



30.01.2015  
Pressemitteilung Nr. 04/2015

## **Niedersächsisches Auswahlverfahren für LEADER- / ILE-Regionen**

**Die Kartons sind gepackt** Regionale Entwicklungskonzepte gehen auf die Reise  
Der Wettbewerb geht in die letzte Phase.

21 Regionen im Amtsbezirk des Amtes für regionale Landesentwicklung (ARL) Lüneburg beteiligen sich am Wettbewerb. Es geht um die Anerkennung als LEADER-Region oder als Integrierte ländliche Entwicklungsregion (ILE) in der EU-Förderperiode bis 2020. Im ArL Lüneburg ist nun die Entscheidung gefallen, welche Konzepte zur abschließenden Entscheidung nach Hannover gesandt werden.

### **Lüneburgs Landesbeauftragte Jutta Schiecke gibt grünes Licht: Alle 21 Konzepte haben die formale Prüfung bestanden.**

„Ich bin sehr stolz auf Sie. Sie haben mit viel Herzblut sehr gute Arbeit geleistet, alle Anforderungen erfüllt“, betont Jutta Schiecke. „Ich bedanke mich ganz herzlich bei allen Akteuren vor Ort, bei den Büros, die die Regionen bei der Aufstellung so gut begleitet haben, aber auch bei meinem Team, das Ihnen immer beratend zur Seite stand.“

**Der erste Prüfungsschritt** erfolgte landesweit einheitlich nach einer Checkliste, in der alle Kriterien aufgeführt sind. Systematisch wurde jedes Konzept dahingehend verglichen, ob alle formalen Anforderungen erfüllt sind. Dazu gehört auch, dass übergeordnete Planungen und Vorgaben zu berücksichtigen sind. Eine davon ist die Regionale Handlungsstrategie (RHS) für die Region Lüneburg als Dachstrategie. Die strategischen Ziele Attraktivität, Erreichbarkeit, Nachhaltigkeit und Mitverantwortung sowie die Handlungsfelder Infrastruktur, Innovation, Wettbewerbsfähigkeit, Umwelt/Natur, Bildung und gesellschaftliche Teilhabe entsprechen sich und bauen aufeinander auf.

**Nun sind die Kartons gepackt und die Exemplare werden fristgerecht nach Hannover gesandt.** Dort fällt eine Fachjury die abschließende Entscheidung. Für die Juroren wird es keine leichte Aufgabe sein. Sie müssen bepunkten, ob die Aussagen im Konzept die Anforderungen nicht, ausreichend, zufriedenstellend oder im besonderen Maße erfüllen. Und sie müssen ihre Entscheidung begründen. „Damit erhalten wir ein objektives, transparentes Endergebnis“, betont die Landesbeauftragte.

### **Für Jutta Schiecke und ihr Team ist der heutige Tag ein wichtiger Meilenstein in der weiteren Entwicklung der Region Lüneburg.**

Mit dem Beschluss der Regionalen Handlungsstrategie (RHS) im Herbst 2014, der Genehmigung des Multifondsprogramms mit den Förderfonds EFRE und ESF durch die Europäische Union, die wir täglich erwarten, kommen wir jetzt auch für LEADER und ILE einen wichtigen Schritt voran.

Nach Auswahl der Regionen im Frühjahr werden wir die ersten Projekte fördern können. Mit der Genehmigung des PFEIL-Programms Mitte des Jahres sind dann die Voraussetzungen für millionenschwere Investitionen mit Zuwendungen aus Mitteln der Europäischen Union des Bundes, des Landes Niedersachsen und der Kommunen gegeben.

Ansprechpartner für diese Mail: Joachim Roemer Amt für regionale Landesentwicklung Lüneburg Auf der Hude 2, 21339 Lüneburg		Dienstgebäude: Adolph-Kolping-Straße 12; 21337 Lüneburg Tel.: (04131) 8545 - 211 E-Mail: <a href="mailto:presse@arl-lg.niedersachsen.de">presse@arl-lg.niedersachsen.de</a> <a href="http://www.arl-lg.niedersachsen.de">www.arl-lg.niedersachsen.de</a>
--	--	--

## Hintergrundinformationen

Mit den Förderinstrumenten LEADER und ILE (integrierte ländliche Entwicklung) werden Regionen im ländlichen Raum unterstützt, die unter aktiver Beteiligung der lokalen Bevölkerung und Interessensgruppen Entwicklungskonzepte erstellen und diese mit einem Regionalmanagement umsetzen.

LEADER- und ILE-Regionen werden im Rahmen des neuen ELER-Programms PFEIL und der GAK (Gemeinschaftsaufgabe Agrarstruktur und Küstenschutz) gefördert.

Für die LEADER-Bewerbung ist ein regionales Entwicklungskonzept (REK), für die ILE-Bewerbung ein Integriertes ländliches Entwicklungskonzept (ILEK) zu erstellen.

Die Bewerbung kann ausschließlich für das LEADER-Auswahlverfahren, für LEADER- und ILEK-Auswahlverfahren oder nur für das ILEK-Auswahlverfahren erfolgen. Das Auswahlverfahren läuft parallel.

Das ILEK ist Voraussetzung für die Förderung eines Regionalmanagements und dient als Grundlage für einen erhöhten Fördersatz in den späteren investiven Maßnahmen der integrierten ländlichen Entwicklung.

Leader ist die Abkürzung des französischen "Liaison entre actions de développement de l'économie rurale" und wird übersetzt mit "Verbindung zwischen Aktionen zur Entwicklung des ländlichen Raums".

Leader ist ein methodischer Ansatz der Regionalentwicklung, der es lokalen Akteuren ermöglicht, regionale Prozesse mit zu gestalten. Diese lokalen Akteure schließen sich in der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) zusammen. Mindestens 50% der Mitglieder müssen Wirtschafts- und Sozialpartnern aus der Region sein. Auf der Grundlage des REKs werden Strategien und Maßnahmen entwickelt die in konkrete Projekte münden. Die LAG entscheidet, welche Projekte gefördert werden sollen.

Das Auswahlverfahren verläuft mehrstufig:

06.06.2014 Start zum Auswahlverfahren

20.06.2014 Antrag auf Förderung des REK / ILEK beim zuständigen ArL

10.01.2015 Vorlage des REK / ILEK beim zuständigen ArL

**30.01.2015 Weiterleitung des formal geprüften REK / ILEK an das niedersächsische Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz.**

Danach qualitative Bewertung durch eine Fachjury.

**Der erste Prüfungsschritt** erfolgte landesweit einheitlich nach einer Checkliste, in der alle Kriterien aufgeführt sind. Systematisch wurde jedes Konzept dahingehend verglichen, ob alle formalen Anforderungen erfüllt sind.

Dazu gehören beispielsweise:

- die Beschreibung der Region in Text und Karte;
- die sogenannte SWOT-Analyse – die Stärken und Schwächen Analyse.  
Hier beschreibt die Region ihre Stärken und Potenziale, Schwächen und Herausforderungen und spezielle Handlungsbedarfe;
- die Entwicklungsstrategien mit den Zielen und Handlungsfeldern;
- Auswahlkriterien für Projekte;

- Aussagen zur Sicherstellung der Kofinanzierung der EU-Mittel
- die Beteiligung der Akteure und Interessensgruppen am Abstimmungs- und Entscheidungsprozess.

Entscheidend ist auch, dass die vorgegebenen Pflichtthemen erfüllt sind. Das sind einmal Aspekte des Gender Mainstreaming. So ist die Nichtdiskriminierung einzelner Bevölkerungsgruppen in der Strategie zu gewährleisten. Weiter ist aufzunehmen, wie Belange der Barrierefreiheit im Sinne eines gleichberechtigten Zugangs zur physischen Umwelt Rechnung getragen wird.

Die Konzepte müssen sich ebenfalls mit der regionalen Wirtschaftsentwicklung, der demografischen Entwicklung und dem Klima- und Umweltschutz beschäftigen.

Themen sind die Reduzierung der Flächeninanspruchnahme bei der Ortsentwicklung (Innenentwicklung), die Sicherung und Stärkung der Daseinsvorsorge und die dezentrale Versorgung mit erneuerbaren Energien.

Die Konzepte haben übergeordnete Planungen und Vorgaben auf EU, Bundes und Landesebene zu berücksichtigen. Dazu gehört auch die Regionale Handlungsstrategie (RHS) für die Region Lüneburg als Dachstrategie.

An eine LEADER-Bewerbung sind die Anforderungen höher gesetzt, als bei ILE. Hier geht es um ein Budget von etwa 2,4 Millionen Euro, das jede Region erhält. Daher müssen die Bewerber für LEADER zusätzlich beispielsweise Indikatoren für ihre Entwicklungsziele aufstellen und erläutern, wie sie die Ziele erreichen wollen. Die Zusammensetzung der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) muss benannt werden. Angaben zu Fördertatbeständen, Zuwendungsempfängern sowie zur Zuwendungshöhe bzw. zum Fördersatz müssen enthalten sein.

Und wichtig ist die Kooperationsbereitschaft der Region, die Darstellung der Zusammenarbeit mit anderen Regionen.

Die Bewerber versuchen mit unterschiedlichen Konzepten zu überzeugen. Die einen Regionen setzen mehr auf textliche Ausführungen, andere haben visuelle, grafische Schwerpunkte gesetzt.

### **Aber letztlich kommt es auf Inhalte an.**

Und auch da sind auf den ersten Blick Unterschiede erkennbar: Wie ist eine Region mit den Fragestellungen umgegangen, welche Zielsetzungen hat sie gewählt, welchen Weg will sie künftig beschreiten.

Breitbandversorgung ist eines der zentralen Themen in vielen ländlichen Räumen. Die ärztliche Versorgung ein wichtiger Baustein zur Daseinsvorsorge, wie auch die Mobilität der Menschen vor allem in den dünn besiedelten Regionen.

Das Zusammenleben von Jung und Alt ist eine Herausforderung, der man sich bei der Ortsentwicklung stellen will, ebenso der Wirtschaftsentwicklung zwischen Tradition und Innovation.

Klima, Umwelt- und Naturschutz stehen im Focus einiger Regionen. Genauso wie der ländliche Tourismus, vielerorts ein wichtiger Wirtschaftsfaktor. Dabei wird Wert gelegt z.B. auf nachhaltige Erlebnis- und Aktivangebote in Natur und Landschaft.

Auch Klimaschutz durch E-Mobilität, der Erhalt und die Entwicklung der Kulturlandschaft und die Umweltbildung sind Beispiele auf die Regionen ihr Hauptaugenmerk legen.

Der Amtsbezirk des Amtes für regionale Landesentwicklung Lüneburg umfasst die Landkreise Celle, Cuxhaven, Harburg, Heidekreis, Lüneburg, Lüchow-Dannenberg, Osterholz, Rotenburg (Wümme), Stade, Uelzen und Verden.

Im Zuständigkeitsbereich des ArL Lüneburg beteiligen sich am Wettbewerb die Regionen:

### **Zentralstandort Lüneburg**

- Achtern-Elbe-Diek
- Elbtalaue
- Naturparkregion Lüneburger Heide
- Heideregion Uelzen
- Regionalpark Rosengarten

### **Fachansprechpartner:**

Dennis Rohde  
Amt für regionale Landesentwicklung Lüneburg  
Teildezernat 3.2  
Adolph-Kolping-Straße 14;  
21337 Lüneburg  
Tel.: +49 4131 8545-251  
Email:  
[dennis.rohde@arl-ig.niedersachsen.de](mailto:dennis.rohde@arl-ig.niedersachsen.de)

### **Geschäftsstelle Bremerhaven**

- Altes Land / Horneburg
- Kehdingen - Oste
- Wesermünde - Nord
- Wesermünde - Süd
- Hadler Region
- Kulturlandschaften Osterholz

### **Fachansprechpartner:**

Lienhard Varoga  
Amt für regionale Landesentwicklung Lüneburg  
Geschäftsstelle Bremerhaven - Teildezernat 3.1  
Borriesstraße 46  
27570 Bremerhaven  
Tel.: +49 471 183-294  
Email:  
[lienhard.varoga@arl-ig.niedersachsen.de](mailto:lienhard.varoga@arl-ig.niedersachsen.de)

### **Geschäftsstelle Verden**

- Moorexpress-Stader Geest
- GesundRegion Wümme-Wieste-Niederung
- Hohe Heide
- Aller-Leine-Tal
- Region Aller Fuhse Aue
- Vogelpark-Region
- Lachte-Lutter-Oker
- Börde Oste-Wörpe
- Kulturraum Oberes Örtzetal

### **Fachansprechpartner:**

Siegfried Dierken  
Amt für regionale Landesentwicklung  
Lüneburg  
Geschäftsstelle Verden - Teildezernat 3.3  
Eitzer Straße 34  
27283 Verden  
Tel.: +49 4231 808-151  
Email:  
[siegfried.dierken@arl-ig.niedersachsen.de](mailto:siegfried.dierken@arl-ig.niedersachsen.de)